

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Iphigenia in Aulis

**Gluck, Christoph Willibald
Du Roullet, François Louis Gaud Lebland**

Leipzig, [ca. 1905]

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-82780](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82780)

Wie nun hätt' ich's vermocht, der Liebe mich zu wehren?
 Verräter, nun täuschest du mich;
 Ein andrer Arm soll dich umfassen!
 Nun muß auf ewig ich dir zürnen,
 Sprach' lauter auch mein Herz für dich.
 Ach, immer werd' ich doch nach ihm mich sehnen;
 Wie ich so felig um ihn war!
 Meinem Aug', ach! entfließt, ihr heißen Tränen!
 Fließt ihr, weil er der heißen Klage wert?
 Nein, weil er undankbar!
 Verräter, nun täuschest du mich!
 Ein andrer Arm soll dich umfassen!
 Nun muß auf ewig ich dich lassen,
 Sprach' lauter auch mein Herz für dich!

(Sie wendet sich zum Fortgehen. — Die Frauen kommen ihr entgegen,
 sie in das Belt zu geleiten.)

Siebenter Auftritt.

Achilles, von sechs thessalischen Unterfeldherren begleitet, ist im Hintergrunde rechts aufgetreten, um nach dem Belt des Agamemnon zu gehen. Er erblickt Iphigenia, die eben dahin gewendet, das Gesicht dem Hintergrunde zulehrt, und erkennt sie sofort. — Die Thessalier folgen Achilles bis in die Mitte des Vordergrundes, wo sie stehenbleiben und dem Verlaufe der Scene mit der geeigneten Theilnahme im Interesse ihres Fürsten folgen.

Nr. 11.

Achilles. Ist's ein Traum, der mich täuscht? O sag,
 du in Aulis, Geliebte!

Iphigenia (sich dichter den Frauen anschließend, und von diesen durch vorgestreckten Arm, der Achilles abwehrt, gleichsam vor der Annäherung desselben geschützt).

Was zu diesem Gestad' mich auch brachte,
 Ich sage dir mit Stolz, mein Herz wirft mir nicht vor,
 Daß es Achilles war, den zu sehn ich gewünscht.

Achilles (heftig auffahrend).

Was hör' ich, welch ein Wort? Gilt es mir, dieses Zürnen?

Iphigenia. Der neuen Liebe, die dir erblühte, gib dich hin!
Daß untreu du mir bist, es soll mich nicht betrüben;
Reich immer hin die Hand jener, die jetzt du liebst!

Achilles (im höchsten Erstaunen).

Jener, die jetzt du liebst?

Wer wagt es, solcher niedern Untreu' mich zu zeihn?

Iphigenia. Ich — die grausam du verrietest!

Achilles. Achilles dich verraten?

Iphigenia. Trotz des mächtigsten Eids!

Achilles. Ich dich vergessen, o Geliebte?

Iphigenia. Du brachest die Bande, die uns einten!

Achilles. Die Bande, die so teuer mir?

Iphigenia. Wohl — dich erzürnet, noch mich hier zu sehen!
Sei ruhig denn — sehr bald werd' ich, wie du es wünschest,
Meine heimische Burg und Argos wiedersehn,
Daß fessellos du Raum für neue Liebe hast.

Achilles. Hal! Allzuviel!

Weiß auch Achill, im Zauber deiner Reize,
Den bittern Schmerz des Unrechts zu ertragen,
Doch sein liebendes Herz gibt länger nicht
Der Verachtung sich preis!

(Die große Wahrheit in der Entrüstung des Achilles schlägt die erschrockene Iphigenia so heftig ein, daß sie, wie in Tränen ausbrechend und in Verwirrung, in dem folgenden sich bewusstlos allmählich zum wärmsten Ausdruck ihrer Liebe steigert.)

Nr. 12.

Iphigenia (gögernd).

Mein Bangen — mein Verdacht — mein Kummer —
mein Schmerz —

Alles zeigt nur meine Liebe!

Ach, wie so leicht wär' es dir, die Schwache zu täuschen!
 Allzugern glaubt dir nur dieses liebende Herz.
 (Die Frauen ziehen sich von hier an wieder etwas zurück.)

Duett.

Achilles (nachdem er gerührt sich ihr genähert).
 Zweifle nie an meiner Treue!
 Solcher grausame Zweifel verwundet mein Herz.

Iphigenia. Ach, ich fühl' in holder Reue,
 Wie auf immer mich flieht dieser Wahn und sein Schmerz.

Achilles. Iphigenia, du könntest treulos mich glauben,
 Beleid'gen mich, o Himmel! durch solchen Verdacht?
 Durch Liebe gibst meinem Herzen du Freuden!

Iphigenia. Oh, strafe mich nicht mehr für dies törichte
 Wähnen,

Gewiß, schon büßt' ich hart durch den Schmerz, den ich litt.
 Dein holdes Wort, es erfüllt mich mit Freuden!

Beide. Hymen! Hymen! hanne unsere Leiden.

O du, der Menschen Glück, komm, eine heute noch
 Ein Paar, das Amor selbst deinem Tempel geweiht!

(Beide wenden sich dem Zelte zu, als der Vorhang schnell fällt.)